



20/2013

# team express

Das Infoblatt des team 75 füllinsdorf

## Moschti-Fest

### 11. Ausgabe

#### Der traditionelle Anlass für Gross und Klein

Wieder stehen viele Mitglieder und Sympathisanten des team 75 für Sie im Einsatz. Unser Gemeindepräsident Roger Matter, Gemeinderätin Karin Thommen und Gemeinderat Andreas Eschbach, allesamt Mitglieder unserer Organisation.

Besuchen Sie uns im Festzelt mit Ihrer Familie zum gemütlichen Mittagessen, oder kommen Sie mit Ihren Verwandten, Bekannten und Freunden zum Abendessen. Geniessen Sie unsere Festküche und das gemütliche Ambiente.

#### Wo?

Wieder auf dem  
Gemeindeplatz Füllinsdorf

#### Wann?

Samstag, 21. September 2013

#### Zeit:

ab 12.00 – 02.00 Uhr

#### Kinder Flohmarkt

Hier können die Kinder ihre noch gut erhaltenen, aber nicht mehr benötigten Spielsachen verkaufen oder Tauschhandel betreiben. Die Tische stellen wir wieder zur Verfügung. Bei regnerischem Wetter, bitten wir die Kinder, für eine einfache Bedachung selbst besorgt zu sein.

**Anmeldung** für einen Flohmarktstand bis spätestens **16. September 2013** an:

Tel. 061 901 62 80 oder

E-mail: [adi.thommen@eblcom.ch](mailto:adi.thommen@eblcom.ch)

#### Kürbislaternenschnitzen und Kinderschminken

Kinder werden bei der Entstehung einer Kürbis-Laterne fachkundig betreut oder können sich wunschgemäss und originell schminken lassen.

**Gemeinsame Erlebnisse fördern unser Zusammenleben. Nützen Sie diese tolle Gelegenheit sich in Füllinsdorf heimisch zu fühlen.**

Ihr team 75

#### Inhalt:

Was lesen Sie in dieser Ausgabe mit der Nummer 20?

#### Seite 1

11. Moschti-Fest 2013  
Grusswort des Präsidenten team 75 zum 11. Moschti-Fest 2013

#### Seite 2

Florieren oder nur überleben? – was ist die Erfolgsformel für Gemeindepolitik 2013?

#### Seite 3/4

Der zufriedene Quereinsteiger: Roger Matter, Gemeindepräsident

#### Seite 5/6

Neue Serie:  
Handel und Gewerbe in Füllinsdorf  
Dropa Drogerie Apotheke Schönthal

#### Seite 6/7

Die persönliche Meinung: Grenzenloses Wachstum ein Irrglaube von Wahnsinnigen?

#### Seite 7

11. Moschti-Fest 2013

#### Seite 8

Aufruf und Einladung

#### Impressum:

**Herausgeber:** Vorstand team 75  
Fritz Hartmann, Präsident

#### Redaktion:

Rainer Wegmüller, Adrian Thommen

#### Grusswort des Präsidenten zum 11. Moschti-Fest 2013

Wenn man das team 75 charakterisieren will, ist das Bild vom Gleichgewicht zwischen einer rein politischen Rolle und der allgemein gesellschaftlichen, «kulturellen» ein besonders zutreffendes.

Die neueste Ausgabe der Dorfzeitung teamexpress, insgesamt schon die zwanzigste, ist ein gutes Beispiel dafür. Die Redaktion nimmt einerseits zu politischen Fragen Stellung, vermittelt Informationen zur Tätigkeit der Behörden und weist andererseits auf Veranstaltungen hin, die dem Dorfleben auch in unpolitischer Weise Auftrieb geben.

So ist das 11. Moschti-Fest, unter dem Motto «zurück ins Dorfzentrum» promi-

nent in dieser Ausgabe vertreten. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, sich in ganz ungezwungener Atmosphäre zusammen zu finden und einfach einen Nachmittag und Abend lang zu geniessen.

Daneben soll der «Ernst des Lebens» nicht zu kurz kommen: So eine neue Serie: «Handel und Gewerbe in Füllinsdorf» und zur Gemeindepolitik (u.a. eine «Zwischenbilanz» des Gemeindepräsidenten Roger Matter.

Unser Redaktor und Vize-Präsident team 75 Rainer Wegmüller versucht die aktuellen Entwicklungen unter dem Titel: «Florieren oder bloss Überleben – was ist die Erfolgsformel für eine Gemeinde wie Füllinsdorf?» zusammenzufassen.

Ich wünsche allen Einwohnern, die teilnehmen können, ein frohes Fest und ermuntere auch alle andern, sich in der Gemeinde gesellschaftlich, beruflich, kulturell und auch politisch zu engagieren. Dann hat Füllinsdorf intakte Aussichten auf eine gute Zukunft!

Fritz Hartmann, Präsident team 75

# Florieren oder nur Überleben? – was ist die Erfolgsformel für Gemeindepolitik 2013?

Die Erfolgsfaktoren liegen auf mindestens drei verschiedenen Ebenen:

1. Natürlich sehen wir als politischer Verein die Ebene der Gemeindepolitik als erste Priorität! Da ist die Rolle des team 75 ja klar. Zu allen Aspekten der Dorfpolitik Stellung nehmen, durch Vertretung in den dafür vorgesehenen Behörden. Auswahl geeigneter Kandidaten für diese Ämter. Anlaufstation bilden für alle, die sich engagieren wollen. Rekrutierung möglichst vieler junger Frauen und Männer, damit die Kontinuität gewährleistet wird, durch Weitergabe der Erfahrung der älteren Semester an die «Newcomer». Diese Funktion hat das team 75 in den bald 40 Jahren seiner Existenz immer besser interpretiert und es stellt heute in allen Ressorts parteiunabhängige und sachkundige Frauen und Männer zur Verfügung.
2. Das gesellschaftliche Leben, als zweite Ebene ist in einer grösseren und immer noch wachsenden Gemeinde mindestens ebenso wichtig, wie die formale, die politische! Anonymisierung durch (zu) wenig integrierte Einwohner, Trennung von Wohn- und Arbeitsort, Ausbildung ausserhalb Füllinsdorfs, Anziehungspunkt Stadt für Freizeit und Sport, usw. lassen den persönlichen Kontakt unter den Einwohnern verkümmern. Damit ist natürlich auch die Motivation für eine Übernahme von Verantwortung im politischen Sinne reduziert. Das team 75, das kommende Moschtifest ist nur ein Beispiel dafür, engagiert sich deshalb auf dieser Ebene bewusst ebenso stark wie im enger definierten politischen Sinne!
3. Das Identitätsgefühl, als 3. Ebene, ist ebenfalls ein ganz wichtiger Faktor für die Lebensqualität und die Vitalität einer Gemeinde. Sich heimisch fühlen bedingt auch Kenntnisse des Dorfes, seiner Umgebung, der lokalen Wirtschaft, des Gewerbes, der Infrastruktur wie Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, aber auch Institutionen wie das Alters- und Pflegeheim, etc. Heimatgefühl beinhaltet ja immer auch einen gewissen Stolz auf natürliche Schönheiten, aber auch alte und neue Bauten, das ganze abgerundete Dorfbild. Das team 75 stellt sich auch hier in den Dienst der Information und unterstützt das Vereinsleben ebenso wie alle «Kultur auf dem Dorfe».

Wie ist nun der «Zustand» der Gemeinde auf diesen drei Ebenen zu bewerten?

Selbstverständlich gibt es nie genug Intensität und Qualität in allen Sparten. Wichtig erscheint uns aber, dass auf allen 3 Ebenen gleichzeitig angesetzt wird.

Nur so ist das vordergründig wichtigste Ziel zu erreichen: **Genügend motivierte und befähigte Leute zu finden, die sich in den politischen Gremien engagieren wollen.**

Da stehen die Ortsparteien natürlich besonders in der Pflicht. Sie «organisieren» nämlich die Besetzung der Stellen vom Gemeinderat über die vielen wichtigen Fachkommissionen bis zur Beschlussfassung in der «Landsgemeinde», der Gemeinde-Versammlung.

Leider findet eine schleichende Verknappung der Ressourcen seit mehreren Jahren auch in Füllinsdorf statt. Es beginnt bei den Parteien selbst, die für die Parteiarbeit immer weniger Freiwillige finden. In der Folge bleibt auch die Rekrutierung, die notwendige Unterstützung von Kandidatinnen und Kandidaten auf der Strecke. Selbst innerhalb gewählter Behörden gibt es bei der Verteilung der Arbeit und bei der Konstituierung der Subkommissionen Probleme.

Das team 75 steht ja ausschliesslich für Gemeindepolitik, ist immer ein verlässlicher Garant für ein starkes und unabhängiges Füllinsdorf gewesen. Allein kann auch das team 75 aber nicht für eine sichere Zukunft und ein genügend starkes Füllinsdorf sorgen.

Wie Gemeindepräsident Roger Matter in seinem Beitrag aufzeigt, ist die Unabhängigkeit der Gemeinde sehr stark vom künftigen Engagement der Bürger abhängig. Ist das Interesse allzu gering, wird eine Fusion eine der möglichen Folgen sein. Eine Patentlösung stellt die Zusammenlegung von Behörden und Verwaltung aber weder in finanzieller und noch viel weniger in qualitativer Hinsicht für die Bürger dar. Dafür erscheint der erfolgreiche Abschluss der pendenten Zusammenarbeitspläne absolut genügend.

Es liegt damit an uns allen, durch mehr Einsatz, mehr Interesse am Dorfgeschehen, die Qualität zu verbessern. Das team 75 ist weiter bereit, seinen Anteil dazu beizutragen. Dabei strebt es keinesfalls absolute Mehrheiten an (es ist 1975 ausgerechnet gegen solche Monopole angetreten), sondern hofft, dass die andern Ortsparteien mitziehen.

Es besorgt uns in diesem Zusammenhang, dass 2 der 3 andern aktiven Ortsparteien bereits eine Fusion mit der Nachbargemeinde eingegangen sind (eingehen mussten?). Wir hoffen gerne, dass die Füllinsdörfer-«Fraktion» innerhalb der Parteien die Interessen Ihrer Bürger genau so effizient vertreten kann wie bisher.

Eine Fusion der Schwäche ist in unseren Augen keine gute Option. Die Eigenständigkeit wird allerdings vom Willen dazu, vom Einsatz aller Beteiligten, abhängen. Das team 75 geht weiter davon aus, dass dieser Wille vorhanden ist!

Rainer Wegmüller, Vize-Präsident team 75

## Ernst Glatt

+Co. GmbH

TV • HIFI • VIDEO • SAT

... stark im Service

 EURONICS  
best of electronics!

[www.ernstglatt.ch](http://www.ernstglatt.ch)

Reparaturen sämtl. Marken. SERVICE: Montag - Samstag

Fraumattstrasse 9 Tel. 061 901 55 54 4410 Liestal

# Der zufriedene Quereinsteiger



**Seit 1.7.2012 ist Roger Matter Gemeindepäsident von Füllinsdorf. Rein zufällig kamen wir vom team 75 über einen gemeinsamen Bekannten im Dezember 2011 mit ihm zusammen und wir waren auf Anhieb überzeugt, dass aus der ersten Kontaktnahme etwas Positives sich entwickeln könnte. Es ging ja dann Schlag auf Schlag: zuerst die ehrenvolle Wahl in den Gemeinderat und dann die Übernahme des Präsidiums. Lassen wir Roger Matter, im Gespräch mit Redaktor Rainer Wegmüller, selber zu Wort kommen.**

**Was hast Du gedacht, als Dir zuerst die Kandidatur für den GR und dann gleich noch die für das Präsidium angeboten wurden?**

Die Anfrage vom team 75 kam gerade zu einer Zeit, als ich mich beruflich neu orientierte. Früher wäre es mir nicht möglich gewesen, im Gemeinderat mitzuwirken. Mein Job in der Führungsetage eines Industriebetriebs war sehr zeitintensiv und führte mich oft auf Reisen. Jetzt nutze ich meine berufliche Erfahrung, um Firmen und Organisationen in Führungs- und Finanzfragen zu unterstützen. Als selbständiger Berater habe ich mehr Freiraum, wie ich meine Zeit einsetzen will.

Als dann das Team an mich herantrat, war ich schon etwas skeptisch. Bisher hatte ich mich politisch nirgends engagiert. Aber schliesslich kann man nicht immer von den anderen erwarten, dass sie anpacken. Und ich habe mich überzeugen lassen, dass es auch in der Politik Leute braucht, die einen betriebswirtschaftlichen Hintergrund und Führungserfahrung mitbringen. Und so habe ich mich für die Wahl zur Verfügung gestellt. Tatsächlich haben mir die Füllinsdörfer dann bei den Wahlen das Vertrauen geschenkt. Das hat mich natürlich gefreut.

Dann kam die Anfrage, ob ich mich als Gemeindepäsident zur Verfügung stellen würde. Natürlich nicht! War meine Reaktion. Mir fehlt der Background, da sind andere mit mehr Erfahrung. Erst als ich realisierte, dass ich von allen Seiten ermutigt und mir Unterstützung zugesichert wurde, begann ich ernsthaft zu überlegen. Was dabei herauskam, ist bekannt.

**Du bist ja nach eigenem Bekunden ein typischer Quereinsteiger mit «Null Vergangenheit» in der Politik gewesen. Wir haben Dir voll vertraut, aber wie hast Du den Kulturschock erlebt, wenn es einer war?**

Für mich war es eine gute Erfahrung, von allen Seiten unterstützt zu werden. Im Gemeinderat herrschte von Beginn an

ein konstruktives Klima, man arbeitet zusammen und nicht gegeneinander. Und in der Gemeindeverwaltung haben mich engagierte Mitarbeiter offen empfangen, eingeführt und unterstützt. Das sind natürlich gute Rahmenbedingungen für einen Quereinsteiger,

Der «Kulturschock» war entgegen meinen Erwartungen nicht dramatisch. Natürlich sind die Rahmenbedingungen und Entscheidungsmechanismen in der Gemeindepolitik anders. Gesetze, Reglemente, Vorgaben durch Bund und Kanton schränken die Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde stark ein. Aber ich habe auch mehrere Jahre in einem grossen internationalen Konzern gearbeitet und da waren die Entscheidungsspielräume auch nicht unbedingt grösser.

Mir ist wichtig, dass die Ziele gesetzt sind, dass klar ist, welche Aufgaben anstehen und dass dann diese Aufgaben angepackt und erledigt werden. Ich treffe gerne Entscheidungen und mache vorwärts. Diese Mentalität hat man sicher auch im Gemeinderat und besonders auf der Gemeindeverwaltung gespürt. Trotzdem geht manches halt nicht so schnell, wie ich das gerne hätte. Das ist schon etwas gewöhnungsbedürftig.

**Nun bist Du ja schon mehr als 1 Jahr im Amt. Wie ist deine Bilanz?**

Zunächst habe ich in diesem Jahr ein konstruktives und positives Miteinander von Behörden, Verwaltung und Schule erlebt. Das ist nicht selbstverständlich,

ton schränken die Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde stark ein. Aber ich habe auch mehrere Jahre in einem grossen internationalen Konzern gearbeitet und da waren die Entscheidungsspielräume auch nicht unbedingt grösser.

Mir ist wichtig, dass die Ziele gesetzt sind, dass klar ist, welche Aufgaben anstehen und dass dann diese Aufgaben angepackt und erledigt werden. Ich treffe gerne Entscheidungen und mache vorwärts. Diese Mentalität hat man sicher auch im Gemeinderat und besonders auf der Gemeindeverwaltung gespürt. Trotzdem geht manches halt nicht so schnell, wie ich das gerne hätte. Das ist schon etwas gewöhnungsbedürftig.

**Nun bist Du ja schon mehr als 1 Jahr im Amt. Wie ist deine Bilanz?**

Zunächst habe ich in diesem Jahr ein konstruktives und positives Miteinander von Behörden, Verwaltung und Schule erlebt. Das ist nicht selbstverständlich, wenn man in andere Baselbieter Gemeinden schaut. Dadurch wird viel Leerlauf und Ressourcenverschwendung vermieden. Im abgelaufenen Jahr konnten wir einige zum Teil schwierige Themen anpacken und sachorientierte Lösungen im besten Interesse aller Einwohnerinnen und Einwohner finden.

Dann bin ich froh, dass wir eine gut organisierte Gemeindeverwaltung haben mit vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Gerade im letzten Jahr war die Belastung in einigen Abteilungen enorm z.B. durch das Informatik-Projekt, das weitgehend erfolgreich abgewickelt wurde. Auf der Gemeindeverwaltung und im Werkhof sind viele, die zu Sondereinsätzen bereit sind und sich stark mit der Gemeinde identifizieren.

Hingegen stelle ich fest, dass in Füllinsdorf das Dorfleben nicht so lebendig ist wie andernorts. Ich freue mich über

(Fortsetzung: Seite 4)



Mineral-, Süsswasser + Biere für:

Feste, Anlässe  
Restaurants  
Kantinen, Läden  
Hauslieferungen  
Verkauf ab Rampe

**SCHWEIZER** Getränke-Handel Telefon 061 921 44 77  
Mühlegasse 20 4410 Liestal Telefax 061 921 17 37

(Fortsetzung von Seite 3)

einige Initiativen, das Dorfleben zu aktivieren und über einen Kern von Leuten, die sich dafür einsetzen, dass im Dorf etwas läuft. Aber es scheint doch immer schwieriger, Leute zu finden, die sich in den verschiedenen Behörden und Vereinen einbringen. Wenn das politische Interesse weiter schwindet, wird es zunehmend schwierig, fähige Leute für die verschiedenen politischen Ämter zu finden. Da macht man sich schon manchmal Gedanken.

Schliesslich bin ich zufrieden, dass wir gesunde Finanzen haben. Die Rechnung 2012 hat sehr positiv abgeschlossen, allerdings wird dadurch der Finanzausgleich im 2013 deutlich tiefer ausfallen und entsprechend wird es wohl schwieriger, im 2013 ein ähnlich gutes Ergebnis zu erzielen. Trotzdem könnten wir über eine Steuersenkung nachdenken. Leider wird es kaum dazu kommen, weil schon im nächsten Jahr einige grosse Brocken anstehen, welche unsere Gemeindefinanzen belasten werden.

**Von welchen finanziellen «Brocken» sprichst Du konkret?**

Einerseits denke ich an die Reform der Basellandschaftlichen Pensionskasse. Wenn das Stimmvolk im September der Vorlage zustimmt, wird Füllinsdorf mit rund 7 Mio. Franken an die Sanierung der Pensionskasse beteiligt werden. Wenn wir das Finanzierungsangebot der Basellandschaftlichen Pensionskasse anwenden, dann werden wir in den nächsten 40 Jahren fast 2 Steuerprozent jährlich einsetzen müssen, um diese Sanierung zu bezahlen.

Eine andere Geschichte ist die Tendenz des Kantons, in seiner momentan schwierigen Finanzlage Kosten auf die Gemeinden abzuwälzen. Die Gemeinden stehen insgesamt finanziell besser da als der Kanton, weil sie offenbar umsichtiger mit ihren Finanzen umgegangen sind. Das scheint beim Kanton Begehrlichkeiten zu wecken. Ein Beispiel ist die Pflegefinanzierung, wo die Gemeinden plötzlich massiv mehr zur Kasse gebeten werden. Das könnte Füllinsdorf fast ein Steuerprozent mehr kosten.

Schliesslich stehen bei unseren Schulhäusern grössere Investitionen an. Einerseits weil sich ein gewisser Sanierungsbedarf angestaut hat, andererseits weil unter anderem durch HarmoS neue und zusätzliche Anforderungen an die Schulumlichkeiten gestellt werden.

Mir ist es ein Anliegen, dass die Gemeinde weiterhin finanziell gesund dasteht. Und dass unser Steuersatz sich höchstens in der Region des kantonalen Durchschnitts bewegt. Das bedingt Kostendisziplin und Engagement von Behörden und Verwaltung. Aber es bedingt auch, dass der Kanton nicht laufend mehr Lasten auf die Gemeinden legt.

**Wäre eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden oder gar eine Fusion, vor allem natürlich mit Frenkendorf, eine Lösung gegen den zunehmenden Kostendruck?**

Füllinsdorf hat durch die Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden bereits bei verschiedenen Aufgaben Kosten einsparen können: Zum Beispiel bei der Feuerwehr, dem Altersheim, der Sekundarschule oder dem Zivilschutz. Aktuell läuft

das Projekt 68, wo wir für verschiedene andere Aufgabenfelder prüfen, ob eine Zusammenarbeit vorteilhaft ist - natürlich vor allem aus Kostensicht. Ich bin etwas skeptisch, ob durch Zusammenarbeit in den zu untersuchenden Bereichen tatsächlich sehr viel eingespart werden kann, aber ich lasse mich da überraschen.

Eine Fusion mit Frenkendorf scheint für viele Aussenstehende eine naheliegende Option. Schliesslich können sie die beiden Dörfer links und rechts von der Rheinstrasse sowieso kaum unterscheiden. Aber eine Gemeindefusion ist ja nicht etwas für Aussenstehende, sondern für die Leute, die in den beiden Dörfern wohnen.

Um es gleich vorwegzunehmen: Aus finanziellen Gründen eine Fusion anzustreben, macht wahrscheinlich keinen Sinn. Verschiedene Untersuchungen haben aufgezeigt, dass Gemeindefusionen oft nicht zu tieferen Kosten führen. Eine Fusion kann aus anderen Gründen Sinn machen, zum Beispiel, wenn man sich davon ein höheres politisches Gewicht im Kanton verspricht oder eine einfachere Rekrutierung von Gemeindepersonal oder Behördenmitgliedern. Auf der anderen Seite bedeutet eine Gemeindefusion auch, dass die Entscheidungsträger insgesamt eine grössere Distanz zu den Betroffenen haben und dass man eine gewisse Eigenständigkeit und Identität aufgibt. Jeder muss für sich selber entscheiden, welche Vor- und Nachteile er wie stark gewichtet.

# Autospritzwerk Zeller AG

Rosenstrasse 35  
4410 Liestal  
Tel. 061 921 04 67

**Unfall-Reparaturen  
Schriften  
Reklamen**

Inhaber: Köbi Fricker und Jean-Pierre Waeber

# Kundenmetzgerei & Wursterei

Peter Andrist-Hänni

**Fleischverkauf ab Hof und Partyservice**

**Buchmattweg 1 Tel. 061 973 03 45  
CH-4453 Nussdorf Natel: 079 408 11 25**

E-Mail: metzgerei.andrist@bluewin.ch

Buchhaltung: Hauptstrasse 17 CH-4453 Nussdorf  
Tel.: 061 973 03 45/Fax: 061 973 03 46

Lohnschlachtungen-  
Partyservice-Festlieferungen-  
Fleischverkauf ab Hof

# Neue Serie: «Handel und Gewerbe in Füllinsdorf»

Der teamexpress hat in den letzten Ausgaben bereits die wichtigsten Höfe auf dem Gemeindegebiet vorgestellt. Jetzt sollen auch Gewerbe- und Handelsbetriebe, die unserer Dorfleben ebenso prägen zum Wort kommen.

## Heute mit: Alfred Eichenberger, Leiter der neuen Droga Drogerie Apotheke Schönthal



**team  
express**

**«Ihr unverfälschter Dialekt lässt darauf schliessen, dass Sie, wie so viele andere Füllinsdörfer, nicht ein «Ureinwohner» sind?»**

Das ist absolut richtig. Ich komme ursprünglich aus dem Oberaargau. Meine Berufslehre als Drogist habe ich in Rothrist gemacht. Dort bin ich auch aufgewachsen.

Nach Füllinsdorf bin ich durch einen Zufall gekommen. Ich habe meine Lehre als Drogist 1974 abgeschlossen, und war dann zwei Jahre im Militär in Thun. Deshalb vielleicht auch meine breite Sprache. 1976 habe ich dann eine Saisonstelle in Grindelwald angetreten. Eine Zeit, die etwas schwierig war. Aber etwas Gutes hatte sie trotzdem. Dort lernte ich nämlich Herrn Thommen kennen, der eine Drogerie im EKZ Schönthal hatte. Der suchte einen jungen Drogisten, und so bin ich sozusagen in Füllinsdorf «gelandet». 1977 bis 80 arbeitete ich also in der Drogerie Thommen und besuchte dann 80/81 die höhere Fachschule in Neuenburg. Als frischgebackener eidg. dipl. Drogist kam ich dann wieder nach Füllinsdorf.

Ich heiratete und schon bald kamen drei Kinder dazu. 1983 bis 1988 war ich dann Geschäftsführer in der Drogerie Thommen AG und im Frühjahr 1988 konnte ich das Geschäft von der Familie Thommen käuflich übernehmen.

**team  
express**

**Die Geschichte des Einkaufszentrums haben Sie ja fast von Anfang an miterlebt und mehr und mehr auch mitgeprägt?**

Es ist wirklich schon eine «Ewigkeit» seit ich im Schönthal bin. Das Einkaufszentrum wurde im Herbst 1974 eröffnet. Für Herrn Thommen war es dazumal ein mutiger Schritt, mit seiner Drogerie aus Frenkendorf in das neue Einkaufszentrum in Füllinsdorf zu ziehen. Aber dieser Schritt erwies sich als richtig. Wie gesagt, im Frühjahr 1977 stiess ich als junger Drogist dazu. Es war damals eine

sehr lebhaftige Zeit. Das Schönthal zog Kunden aus dem ganzen Baselbiet an und sogar über die Kantonsgrenze hinaus.

Und so war ich natürlich sehr froh und dankbar, als ich 1988 die Drogerie Thommen übernehmen durfte. 1991 machten wir den ersten Totalumbau des Ladens. Und damit kam die Droga ins Spiel. Ich trat mit meinem Geschäft als Franchisenehmer der Droga Gruppe bei, eine dynamische und aufstrebende Drogerie Kette.

Nach dem Umbau und der Namensänderung auf Droga Eichenberger AG richteten wir den Betrieb stark auf den Fokus Gesundheit und Schönheit aus. Ein Konzept, das sich sehr bewährt hat. Eigentlich bis heute.

**team  
express**

**Die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahre wurde ja immer schneller und intensiver. Gerade für den Detailhandel war der Wandel alles andere als einfach?**

In den letzten fünf Jahren hat sich das Umfeld und der Markt sehr stark verändert. Rund ums Schönthal wurden immer neue Center gebaut. Denken Sie nur an Pratteln. Wo jetzt Ikea, Media Markt und das Grüssencenter steht, war noch vor 10 Jahren eine grüne Wiese.

Es wurde gebaut und gebaut. Bubendorf, Rheinfelden, Augst, St. Jakobpark usw., die Liste könnte noch lange weitergeführt werden. Dazu kam, dass die Migros begann «Markenartikel» zu führen. Und in den letzten zwei Jahren kam noch der starke Franken dazu, sodass viele Kunden sich in Deutschland eindecken. Dies alles ging auch nicht ganz spurlos an unserem Geschäft vorbei.

Wobei, das möchte ich gleich sagen, ich sehr dankbar für unsere treue Kundschaft bin, die eigentlich immer wieder in unsere Droga kam. Sicher hilft da auch unser langjähriges gleichbleibendes Team mit. So sind wir wie eine Familie. Dies hat uns sicher stets geholfen.

Und dennoch! Ich habe gespürt, dass, wenn man die Zukunft erfolgreich angehen will, es nochmals eine Veränderung brauchte. Uns fehlte die Gesamtheit der Heilmittel. Das heisst, Medikamente der Liste C, die zwar frei verkäuflich sind, aber nur in einer Apotheke und die rezeptpflichtigen Medikamente.

Die Droga Gruppe wurde zwischenzeitlich von der Familie Bähler übernommen. Diese ist ein Familienunternehmen mit beinahe 50 Apotheken. Und somit konnten wir in der Droga auch ein Apothekenfranchising anbieten. Dieser für mich glückliche Umstand ermöglichte es mir, nochmals einen totalen Umbau durchzuführen – mit der Integration einer Apotheke.

Die Dr. Bähler Droga AG war bereit, sich in einem grossen Umfang an meinem Betrieb zu beteiligen. Denn das neue Vorhaben konnte und wollte ich nicht mehr alleine stemmen.

(Fortsetzung: Seite 6)



(Fortsetzung von Seite 5)

Und so endete die alte Droga Eichenberger AG am 5. Januar 2013. Wir zogen in ein Provisorium auf «unserem Dorfplatz» im Schönthal und der Abriss und der Totalumbau mit Erweiterung begann. Eine hektische und anspruchsvolle Zeit. Unter Hochdruck wurde der neue Laden gebaut und so öffnete die neue Droga Drogerie Apotheke Schönthal am 11. März 2013 die Tore. Das Ergebnis können Sie jederzeit selbst begutachten.

Selbstverständlich ist natürlich nicht nur der Laden neu – Sie finden nun auch rezeptpflichtige Heilmittel – sondern unser Team ist massiv verstärkt worden. Zwei erfahrene Apothekerinnen stiessen neu zu unsere «Familie». Diese Umstellung war nicht nur leicht, aber ich darf mit etwas Stolz sagen, dass es gut gelungen ist. Beide Seiten, die «alten» und die «neuen» haben sich der Herausforderung gestellt und so freuen wir uns, das neue Unternehmen mit viel Elan vorwärts zu bringen.

**team  
express**

**Wie sind die ersten Monate und Wochen verlaufen? Können Sie dazu schon etwas sagen?**

Ja, wie reagiert die Kundschaft? War auch meine grosse Frage! Ehrlich gesagt, bin ich positiv überrascht. Natürlich habe ich gehofft, dass unsere Kundschaft das moderne Geschäft akzeptieren wer-

# SIEGENTHALER

## AUDIO VIDEO MULTIMEDIA

### Beratung Verkauf Reparaturservice

**Hauptstr.5 4402 Frenkendorf**

Tel: 061 901 18 80 Fax: 061 903 80 81

**E-Mail: info@savm.ch**

de. Wenn man verändert, ist ja nicht unbedingt klar, ob sich das erhoffte Ergebnis auch einstellt.

Aber es scheint der richtige Weg zu sein: Ein moderner Mischbetrieb aus Drogerie und Apotheke ist die richtige Formel. Selbstverständlich kommt uns auch unsere Lage im Schönthal entgegen und ich sage es noch einmal, unser langjähriges und motiviertes Team. Wir freuen uns jeden Tag auf die neuen Herausforderungen. Dies macht sich nun bezahlt.

Ich jedenfalls bin froh und dankbar, dass ich diesen modernen Betrieb nochmals begleiten und weiterentwickeln darf. Und dazu brauchen wir weiterhin unsere treuen Kunden. Ihnen sei hier ganz speziell gedankt. Ohne die sie wären wir nicht lange da!!!

**team  
express**

**Gibt es noch weitere Erfahrungen und Reaktionen?**

Ja, ich möchte die Rolle der Gemeinde Füllinsdorf ganz besonders positiv hervorheben. Die Behörde hat mein Vorhaben tatkräftig unterstützt. Man hat meine Erweiterungspläne nicht nur grosszügig aufgenommen sondern die Verwaltung ist mir auch bei der Einreichung des Baugesuches aktiv zur Seite gestanden! Ich erachte diese Einstellung nicht als selbstverständlich und bedanke mich nochmals ganz herzlich dafür!

## Die persönliche Meinung

**Heute: Adrian Thommen,  
Redaktor, Alt-Präsident team 75 zu:  
Grenzenloses Wachstum ein Irrglaube von Wahnsinnigen?**

Vier Jahrzehnte ist es her, dass der «Club of Rome» «die Grenzen des Wachstums» ins Weltbewusstsein verankert hat. Längst jedoch sind sämtliche Grenzen überschritten. Alle Marktschreier rund um den Globus setzten weiterhin auf Wachstum und nochmals Wachstum.

Das Allheilmittel gegen Arbeitslosigkeit, Armut, horrenden Staatsverschuldung, Firmenpleiten, Terrorismus, Zukunftsangst, Politikverdrossenheit, kurzum: Wachstum über alles gegen alles als oberste Doktrin.

Im Grunde genommen argumentieren sie wie Drogenabhängige, bei denen nur neuer Stoff die unerträglichen Entzugserscheinungen vertreiben kann! Von den profitsüchtigen «Wachstümlern», deren

Mass aller Dinge ihr privater Kontostand ist, kann die Wende zum Besseren nicht erwartet werden. Wir brauchen vielmehr eine neue Weltordnung, die genauso rational und weltumspannend ist und Kontrollen möglich macht, die das Ende der politischen und der ökonomischen Anarchie bedeuten.

Ist es nicht eine seltsame und irgendwie befremdliche Einheit? Wir brauchen Wirtschaftswachstum wenn wir unseren Wohlstand halten und Arbeitsplätze sichern oder gar neue schaffen wollen. Erstaunlicherweise sind sich da auch bei uns alle Parteien rundum einig. Dieser Konsens ist nicht einmal von Landes- oder Kulturgrenzen aufzuhalten. Das Paradigma des Wirtschaftswachstums ist ein Phänomen. Ebenso in Europa wie in Nord- und

Südamerika zu finden, in Russland, Afrika und Asien. Der universelle Chor lautet: Wir müssen wachsen! Und sollte die Wirtschaft mal stagnieren oder schrumpfen, nennen wir es «Nullwachstum» oder «Negativwachstum». Hauptsache wir bedröhnen uns mit dem Begriff «Wachstum».

Wir schalten kollektiv unser Gehirn aus und schicken unseren kritischen Verstand in den Zwangsurlaub. Der Glaube an das Göttliche wurde erfolgreich abgelöst durch den pseudorationalen Glauben an das Wachstumsmärchen. Eigentlich würde es schon reichen, der Argumentation des Club of Rome zu folgen. Denn schliesslich ist der Planet Erde nicht unendlich. Und damit sind die Ressourcen, die die Voraussetzung unseres Wachstums sind, ebenfalls begrenzt. Auch wenn wir noch weitere gigantische Ölfelder oder Metallvorräte finden. Oder eine Lösung für die abnehmenden Agrarflächen pro Erdbewohner (1950: 0,5 Hektar. 2000: 0,3 Hektar. Prognose 2020: 0,2 Hektar). Irgendwann ist Schluss. Zumindest auf diesem Planeten. Aber sicher. Man kann auch ins Vage hinein

(Fortsetzung: Seite 7)

(Fortsetzung von Seite 6)

argumentieren, dass wir da schon eine Lösung finden werden. Oder uns gelingt irgendwann mal das Unmögliche: Vielleicht verwandeln wir alchemistisch Blech in Gold oder irgendwann haben wir den Stein der Weisen gefunden.

Längst sind wir abgekoppelt und nicht mehr in Einklang mit unser Mutter Natur. Eine Sintflut würde Ihr vielleicht helfen! Eine der vielen Möglichkeiten den lästigen Parasiten wieder loszuwerden. Ihren Unmut jedenfalls werden wir immer heftiger zu spüren bekommen!



**Coiffeur Ferranti**  
Cristina · Franco · Enza  
**Damen und Herren**  
Mühlemattstr. 9 4414 Füllinsdorf  
Tel. 061 901 48 09  
www.coiffeurferranti.ch info@coiffeurferranti.ch

## 11. Moschti-Fest vom Samstag, 21. September 2013

**Seit nunmehr 11. Jahren organisiert das team 75 das Moschti-Fest für Füllinsdorf, den traditionellen Anlass für Gross und Klein.**

Aus einer alten Familientradition der Familie Thommen von der Hohlgasse entstanden, ist das inzwischen zum festen Grossanlass in Füllinsdorf gewordene Moschti-Fest. Nur zwei Generationen zurück bestand dieser Familienanlass aus praktischen Gründen, um die eigenen Äpfel und diejenigen der benachbarten Familien gemeinsam zu vermosten.

Heute ist das Ziel, für die Bevölkerung ein Ort der Begegnung zu schaffen und das Zusammenleben im Dorf mit gemeinsamen Erlebnissen zu fördern. Unter dem Patronat des team 75, der aktivsten politischen Vereinigung in der Gemeinde wird dieser Anlass, wie immer unter der Leitung von Adi Thommen, am 21. September 2013 zum 11. Mal durchgeführt.



Die positiven Signale aus der Bevölkerung und die uneingeschränkte Unterstützung unserer vielen Helferinnen und Helfer haben uns veranlasst, auch dieses Jahr das Moschti-Fest, diesmal wieder zurück auf dem Dorfplatz, neben dem Gemeindehaus, durchzuführen.

Wieder stehen viele Mitglieder und Sympathisanten des team 75 für Sie im Einsatz. Unser Gemeindepräsident Roger Matter, Gemeinderätin Karin Thommen und Gemeinderat Andreas Eschbach, alleamt Mitglieder unserer Organisation werden tatkräftig mithelfen.

**Wo?**  
Wieder auf dem  
Gemeindeplatz Füllinsdorf  
**Wann?**  
Samstag, 21. September 2013  
**Zeit:**  
ab 12.00 – 02.00 Uhr

Wir moschten auf einer 100 Jahre alten Presse. Hier können Kinder und Erwachsene auch selber mitwirken...



Besuchen Sie uns im Festzelt mit Ihrer Familie zum gemütlichen Mittagessen, oder kommen Sie mit Ihren Verwandten, Bekannten und Freunden zum Abendessen. Geniessen Sie unsere Festküche und das gemütliche Ambiente. Viele Spezialitäten haben wir für Sie wieder vorbereitet. An unserem Dessertbuffet können Sie ihren «Favoriten» aussuchen. Sämtliche Kuchen, Cremes und Stückli sind von unseren Teamlerinnen hausgemacht.

### Kinder Flohmarkt

Wir haben auch dieses Jahr wieder den beliebten **Kinder-Flohmarkt** eingerichtet. Hier können die **Kinder** ihre noch gut erhaltenen, aber nicht mehr benötigten Spielsachen verkaufen oder Tauschhandel betreiben.

**Anmeldung** für einen Flohmarktstand bis spätestens **16. September 2013** an:  
Tel. 061 901 62 80 oder  
E-mail: [adi.thommen@eblcom.ch](mailto:adi.thommen@eblcom.ch)



 **lindenapotheke**  
füllinsdorf

«... myni Abideeg  
vo do.»

lindenapotheke  
dr. andreas brunner  
hauptstrasse 2  
4414 füllinsdorf

telefon 061 901 72 32  
telefax 061 901 72 33  
fuellinsdorf@lindenapo.ch  
www.lindenapo.ch

# Aufruf und Einladung an alle Einwohnerinnen und Einwohner von Füllinsdorf

## Hat die Lektüre dieser Zeitung Ihr Interesse geweckt?

Haben Sie schon daran gedacht, in einer Funktion in der Gemeinde, in einer der vielen Kommissionen, mitzuwirken und einen eigenen Beitrag zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität in Füllinsdorf zu leisten? Es gibt bestimmt eine Aufgabe, die Sie interessiert und zu der Sie etwas Wertvolles beitragen können!

Wollen Sie mit andern Füllinsdörfern zusammen nicht nur ernsthaft diskutieren, sondern auch gemütlich zusammensitzen und fröhliche Feste feiern? Neue Leute kennenlernen, neue Erfahrungen machen und Anregungen bekommen und weitergeben?

Melden Sie sich ganz zwanglos und unverbindlich bei unserem Präsidenten Fritz Hartmann:  
Telefon 061 901 32 50 oder E-mail a.f.hartmann@ebl.com.  
Er nimmt Ihre Anfrage gerne entgegen, kann Ihnen aus seiner reichen Erfahrung Rat geben – und sichert Ihnen zudem volle Diskretion zu!



HERZLICH  
WILLKOMMEN  
BEI DER  
DRUCKEREI STUHRMANN AG

## Ihre Druckerei in Füllinsdorf!

Wir produzieren Ihre Druckerzeugnisse in Füllinsdorf zu kostengünstigen Konditionen, termingerecht, umweltfreundlich und in erstklassiger Qualität.

Bestellen Sie Ihre Drucksachen bequem in unserem **Onlineshop** unter [www.stuhrmann.ch](http://www.stuhrmann.ch).

Oder verlangen Sie eine individuelle Offerte für Ihr nächstes Drucksachenprojekt. **Wir beraten Sie gerne!**

Visitenkarten • Briefbogen • Couverts • Mitteilungskarten • Durchschreibegarnituren • Rapportblöcke  
Schreibblöcke • Etiketten • Flyer • Prospekte • Plakate • Einladungen • Werbemailings (personalisiert)  
Präsentationsmappen • Kataloge • Periodikas • Broschüren • Jahresberichte • Hauszeitungen  
Preislisten • Vereinsmagazine • Festführer • Werbedrucksachen • Kinderbücher • Heimatkundebücher  
Fach- und Sachbücher • Plakatdruck in Kleinauflagen bis zu einem Format von 89.5 x 128.0 cm

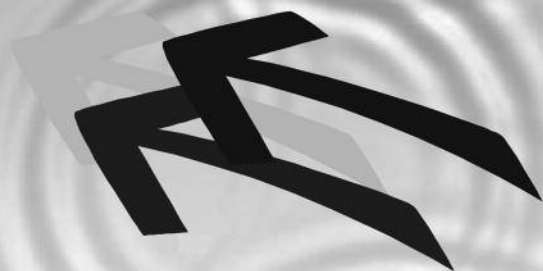
## DRUCKEREI STUHRMANN AG

Uferstrasse 12 · CH-4414 Füllinsdorf  
Tel. +41 (0)61 901 14 34 · Fax +41 (0)61 901 14 16  
E-Mail: [druckerei.stuhrmann@swissonline.ch](mailto:druckerei.stuhrmann@swissonline.ch)  
[www.stuhrmann.ch](http://www.stuhrmann.ch) (mit Onlineshop und Firmenvideo)



Ihr Sanitär vor Ort.

# SCHÄUBLIN + FELTSCH AG



Sanitäre Anlagen  
Rohrleitungsbau  
Sanitär Service

Brunnenmeister Frenkendorf und Füllinsdorf

Tel. 061 901 42 80

Fax 061 901 42 11

[www.schaeublin-feltsch.ch](http://www.schaeublin-feltsch.ch)

[info@schaeublin-feltsch.ch](mailto:info@schaeublin-feltsch.ch)



  
suissetec  
nordwestschweiz

 SBV Schweizerischer  
Brunnenmeister-  
Verband

